



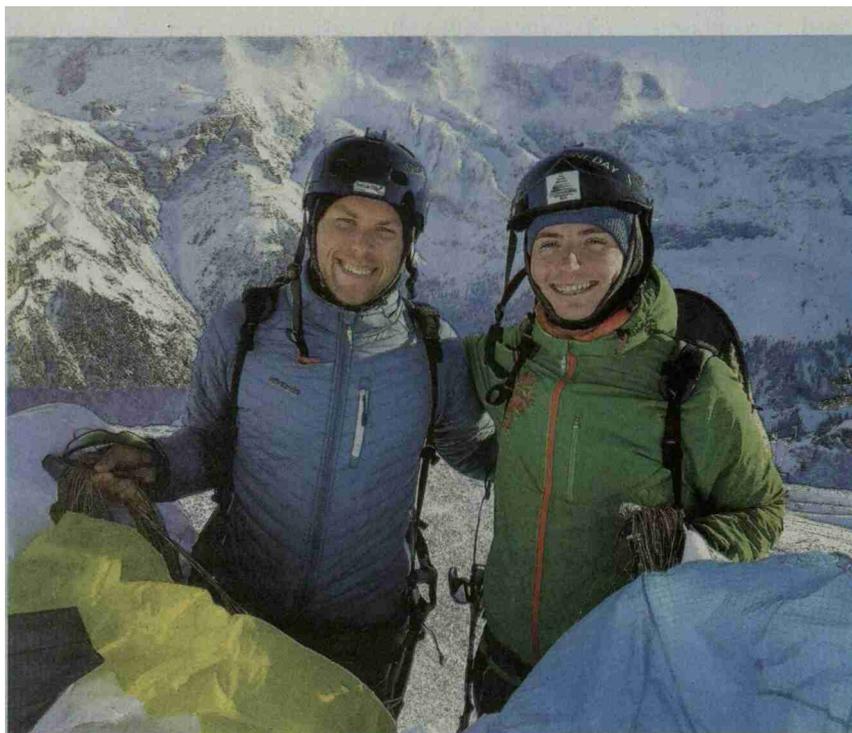
Das Abenteuer zweier Freunde

FRUTIGEN Patrick von Känel und Sepp Inniger verbindet vieles, am meisten die grosse Liebe zum Gleitschirmfliegen. Genau das führte sie zum X-Alps-Rennen 2019. Von ihren Erlebnissen erzählten die beiden letzte Woche in der Badi Lounge Frutigen.

MICHAEL SCHINNERLING

Es ist der 16. Juni 2019, als Patrick von Känel auf dem Mozartplatz in Salzburg mit 31 anderen Athleten steht. Die Anspannung ist gross, denn es geht hier um das härteste Rennen der Welt, das X-Alps. Lange und intensiv hat sich von

Känel mit seinem besten Freund Sepp Inniger und Vater Fritz von Känel darauf vorbereitet. Lange kann von Känel nicht überlegen, denn der Countdown läuft schon: «3, 2, 1 und hopp», hört man aus den Lautsprechern. Der Tross nimmt



Patrick von Känel (l.) und Sepp Inniger begeistern mit ihren Vorträgen.

BILD ZVG



sofort Tempo auf und läuft los. Sepp Inniger sagte dazu im Vorfeld: «Fliegerisch ist der Wettkampf das Grösste und Härteste, was man machen kann. Ich möchte mich möglichst perfekt vorbereiten, damit ich Patrick den optimalen Support bieten kann.»

Fliegen, laufen, Bergspitzen umfliegen und bei Wind und Wetter den Weg nach Monaco suchen: Genau das sehen die Besucher in intensiven und eindrücklichen Bildern, die Sepp Inniger und Patrick von Känel kürzlich in der Frutiger Badi Lounge kommentierten. In atemberaubenden Filmen wie z. B. schier unmöglichen Landemanövern, Flügen über die Alpen oder Fussmärschen durch Wälder und Gelände.

Ein Blick hinter die Kulissen

Zwei, die sich perfekt verstehen und das Optimum suchen: So könnte man Inniger und von Känel beschreiben. Die beiden nahmen die Besucher mit auf die lange Vorbereitungszeit. Das Gefühl beim Hike & Fly-Rennen ganz nah dabei zu sein, kam auch in der Badi Lounge auf. Die beiden zeigten, wie man übte, schnell den **Gleitschirm** unterwegs vorzubereiten, um beim Start wertvolle Zeit zu sparen. Man erfuhr auch, wie Supporter Fritz von Känel nachts kochte und Inniger die besten Routen suchte.

«Wir hatten zwei Vorträge, beide waren ausverkauft», bilanzierte Inniger nach den Präsentationen. Nun gebe es am 26. März einen zusätzlichen Vortrag.